

Theatersaal wartet auf den Neustart

Betrieb und Kosten bis zur Minimalgrenze heruntergefahren / Noch keine Renovierungen

VON SIMONE
BRAUNS-BÖRMERMANN

Diepholz – Theater sind – wie andere Kulturbetriebe – schon lange wegen der Corona-Pandemie geschlossen. So darbt auch in Diepholz das große Haus mit seinen 541 Sitzplätzen dahin und wartet auf die Öffnung für Veranstaltungen des Kulturrings und auf Buchungen über die Stadt Diepholz. Was geschieht nun mit den Räumen, die in normalen Zeiten rege genutzt werden, wo sonst auch Einschulungen, Schulentlassungen und Studienabschlüsse gefeiert werden sowie Chorfeite stattfinden?

Die Antworten aus dem Bürgermeisterbüro von Florian Marré und dem Fachdienst Ordnung und Soziales, Bildung und Familie von Petra Hage gab Ilona Conradi aus der Abteilung zentraler Bürgerservice. „Das Theater wird so geheizt, dass nichts einfriert. Die zwei Bühnenmeister schauen regelmäßig nach der Technik und verschaffen sich einen Überblick über den Zustand im Haus.“ Aus den Antworten wird

„Es wird so geheizt, dass nichts einfriert. Aber Renovierungen gibt derzeit nicht.“

Ilona Conradi,
Stadt Diepholz



Derzeit nur eine schöne Erinnerung: So voll wie bei den Auftritten namhafter Orchester wird es wohl noch lange Zeit im Diepholzer Theater nicht mehr werden.

FOTO: BRAUNS-BÖRMERMANN

deutlich, dass das Haus, das direkt an das Berufsbildungszentrum Dr. Jürgen Ulderup angrenzt und damit verbunden ist, die Corona-Zeit „abwettert.“ Aufgrund des verlängerten Lockdowns mussten vom Kulturring Diepholz auch alle Januar Termine verschoben werden (wir berichten).

Renovierungen, sofern nötig, konnten aus der Verwaltung der Stadt Diepholz nicht bestätigt werden, da der Haushalt noch nicht verabschiedet sei. Das zu Events, die im Theater der Stadt stattfinden, geordnete Personal für Garderobe oder Einlasskontrollen, was die Einnahmequelle betrifft, auch

auf der „Wartebank“.

Das rechtlich verordnete Zuschließen hat den kulturellen Puls in Diepholz auf Winterschlaf-Niveau reduziert. Die Stadt wirbt mit seiner Belegung des Hauses als „erste Anlaufstelle“ für Kultursuchende. Seit vielen Jahren begeistert das Theater sein Publikum Kreisgrenzen über-

greifend mit den über 500 Sitzplätzen in Sesselformat mit namhaften Tourneeprogrammen gefeierter Ensembles und Solisten.

Große Namen, inzwischen leider verstorbener Künstler wie Ellen Schwiers oder Götz George, standen auf der Bühne. Oper, Operette, Musical Schauspiel, Tanztheater, Bal-

lett und Kindertheater bereichern das Haus.

Saison bis in den Sommer verlängert

Jetzt steht gerade erneut alles wieder still. Es wäre, falls Haushaltsmittel es zuließen, genau die Zeit, um Beleuchtung, Bühnenbelag oder Technik zu renovieren.

Der Kulturring hat mit seiner Idee, die Saison in den Sommer hinein zu verlängern, der Pandemie-Situation Rechnung getragen, verbunden mit der Hoffnung, dass dann wieder Veranstaltungen verschiedener Art und Größe möglich sind. Man wolle nicht, dass die Vogel-Strauß-Mentalität die Oberhand gewinnt. „Sommertheater“ nennt der Kulturring Diepholz sein Konzept, dass es in der fast 70-jährigen Geschichte noch nie gab.

Dankbar sind die Kulturförderer der Stadt Diepholz und den Sponsoren, mit denen es immer wieder gelinge, gefeierter Ensembles im Haus der Stadt Diepholz begrüßen zu können. Dass die dicken gemütlichen Sessel, viel geräumiger als manche in großen Häusern der Metropolen, jetzt leer bleiben, ist traurig, aber hier geht die Kultur mit gutem Beispiel „Abstand halten“ und Verzicht voran.

Vielleicht gibt der Haushalt bald noch grünes Licht für „kleine“ Schönheitskorrekturen im Kulturtempel.